

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Freitag, 6. Februar 1976

Nr. 27 (2 633) 11. Jahrgang

Preis 2 Kopeken

XIV. PARTEITAG DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI KASACHSTANS Informationsmitteilung

Am 5. Februar, im Palast „Wladimir Iljitsch Lenin“ setzte der XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans seine Arbeit fort.

Der Parteitag erörterte den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und den Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans.

In der Morgensitzung traten in den Debatten auf: die Genossen S. K. Kussalnow — Erster Sekretär des Turgai Gebietspartei-Komitees, B. A. Ajasow — Meister der Verwaltung „Usennet“ der Vereinigung „Mangyschlakneft“, T. K. Kataljew — Minister für Hoch- und Mittelfachschulbildung der Kasachischen SSR, A. K. Protanow — Erster Sekretär des Ostkasachstan Gebietspartei-Komitees, N. J. Morosow — Erster Sekretär des Sempalatin Gebietspartei-Komitees, M. W. Daniltschenko — Brigadier der Bauverwaltung „Shilgrashdanostro“ des Trusts „Pribalchachstro“, Gebiet Deshkasgan, M. G. Motoriko — Minister für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, Ch. Sch. Bekturzanow — Erster Sekretär des Deshambur Gebietspartei-Komitees, A. G. Ramasanow — Erster Sekretär des Tschimkent Gebietspartei-Komitees, M. B. Iksanow — Erster Sekretär des Uralsker Gebietspartei-Komitees, N. G. I. Jafschtschenko — Befehlshaber des den Rotbannertragenden Mittelasiatischen Militärbezirks, A. T. Alimshanow — Erster Sekretär des Vorstandes des Schriftstellerverbands Kasachstans.

In der Abend Sitzung wurde die Erörterung der Rechenschaftsberichte des ZK der KP Kasachstans und der Revisionskommission der KP Kasachstans fortgesetzt. In den Debatten traten auf: die Genossen W. A. Linzenow — Erster Sekretär des Aktjubinski Gebietspartei-Komitees, I. A. Abdukurimow — Erster Sekretär des Kysyl-Ordner Gebietspartei-Komitees, A. A. Alybajew — Erster Sekretär des Taldy-Kurganer Gebietspartei-Komitees, S. M. Mukaschew — Erster Sekretär des Gurljewer Gebietspartei-Komitees, K. A. Jegtibajew — Vorsitzender des Kasachstaner Gewerkschaftsrats, G. W. Winogradow — Chef der Verwaltung der Kasachischen Eisenbahn, A. I. Ibrajew — Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees Katschir, Gebiet Pawlodar, K. A. Adikew — Brigadier und Lehrmeister der Komsomol- und Jugend-Schäferbrigade des Sowchos „Kysyl-Tu“, Rayon Abal, Gebiet Sempalatin, S. K. Kamalidenow — Erster Sekretär des ZK des Komsomol Kasachstans, A. G. Lewandowski — Direktor des Sowchos „Berlikki“, Rayon Rusajewka, Gebiet Kokschetaw, N. A. Nasarabajew — Sekretär des Partei-Komitees des Karagandiner Hüttenkombinats, G. N. Korotenko — Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees Makinsk, Gebiet Zelinograd, A. M. Mametow — Direktor, Hauptregisseur des Kasachischen Akademischen Drama-Theaters „M. Auesow“.

Die Redner billigten aus wärmste die Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, äußerten aufrechten Dank dem ZK der KPdSU, seinem Politbüro und persönlich dem Generalsekretär Genossen L. I. Breschnew für die unermüdete Fürsorge für die allseitige Entwicklung der sowjetischen Ökonomie und die Erhöhung des Volkswohlstandes, für die Festigung des Friedens zwischen den Völkern. Mit großer Interessiertheit sprachen sie von konkreten Wegen der Lösung der gestellten Aufgaben, analysierten fleißig die gesammelten Erfahrungen in der ideologischen und organisatorischen Parteiarbeit, kritisierten von prinzipiellen Positionen aus die Mängel.

Die Delegierten erklärten ihre feste Entschlossenheit, einen würdigen Beitrag zur Verwirklichung der erhabenen Vorzeichnungen der Partei, der Aufgaben des 10. Planjahrhunderts zu leisten.

Genossen Unser Parteitag hat die Erörterung des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans abgeschlossen.

Den Willen der Kommunisten und aller Werktätigen Kasachstans zum Ausdruck bringend, billigten die Delegierten in ihren Reden einmütig die Innen- und Außenpolitik unserer Partei, gaben der vielseitigen und ersprießlichen Tätigkeit des Zentralkomitees, des Politbüros des ZK und des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen Leonid Iljitsch Breschnew eine hohe Einschätzung. (Anhaltender Beifall).

Die Aussprachen der Delegierten des Parteitages kennzeichnen sich durch Sachlichkeit, anspruchsvolles Wesen und selbstkritisches Herangehen zu den behandelnden Fragen.

Die Erörterung des Berichts zeigte überzeugend die Bereitschaft der Republikparteiorganisation, erfolgreich die Aufgaben zu lösen, die unsere Partei im neuen Planjahrhundert — im Planjahrhundert der Qualität und der Steigerung der Produktionseffektivität — gestellt hat.

Die Delegierten machten konkrete Vorschläge zu Fragen der weiteren Entwicklung der Ökonomie, der Wissenschaft und Kultur, der Nutzung der inneren Reserven, der Vervollkommnung der organisatorischen und politischen Arbeit.

Gleichzeitig unterzogen die Debattenredner Mängel und Unzulänglichkeiten, die es noch in unserer Arbeit gibt, einer gerechten Kritik und brachten konkrete Vorschläge ein, gerichtet auf die Verbesserung der ganzen Tätigkeit der Republikparteiorganisation. Außerdem erhielt das Präsidium des Parteitages einige Zuschriften, die besondere Aufmerksamkeit verdienen.

Das Zentralkomitee der Kom-

munistischen Partei Kasachstans, der Ministerrat der Republik, das Staatliche Plankomitee, die Republikministerien und Ämter, Anstalten und Organisationen müssen alle auf dem Parteitag geäußerten Vorschläge und Bemerkungen verallgemeinern und dazu erschoßende Maßnahmen treffen.

Genossen! Gemeinsam mit dem ganzen Land treten wir in eine verantwortungsvolle und wichtige Periode. Wie Leonid Iljitsch Breschnew betonte, wird der bevorstehende XXV. Parteitag der KPdSU „neue wichtige Zielmarken auf dem Weg zu den großen Zielen vorkommen, für die unsere Partei kämpft, für deren Erreichung wir alle unsere Kräfte aufbringen“.

Diese Zielmarken sind klar umrissen im Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag. Wie die allgemeine Erörterung dieses historischen Dokuments, und auch der Verlauf unseres Parteitages überzeugend zeigen, wird er von den Kommunisten und allen Werktätigen aufs wärmste gebilligt.

Das Fazit der Erörterung des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees zelebend, möchte ich nochmals die Aufmerksamkeit der Delegierten des Parteitages auf die ausschließlich großen und verantwortungsvollen Aufgaben lenken, die vor der Kommunistischen Partei Kasachstans im 10. Planjahrhundert stehen.

Im Leben der Republik, wie auch des ganzen Landes, wird das eine Periode des weiteren rapiden Aufstiegs aller Volkswirtschaftszweige, einer mächtigen Entwicklung der Produktivkräfte sein.

Die angesammelten reichen Erfahrungen nutzend, müssen das Zentralkomitee, die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees,

die Grundparteiorganisationen eine große politische und organisatorische Arbeit führen und die Erfüllung der Pläne des neuen Planjahrhunderts an allen Abschnitten des Wirtschafts- und sozialkulturellen Aufbaus sichern.

Unsere erstrangige Pflicht ist es — noch breiter den wirksamen sozialistischen Wettbewerb für eine würdige Ehrung des XXV. Parteitages der KPdSU zu entfalten. Wir sind verpflichtet, alles zu tun, damit das Jahr 1976 zu einem Jahr der Stofarbeit, zu einem Jahr der Schaffung des festesten Fundaments des ganzen Planjahrhunderts werde.

In diesem Jahr sind wir verpflichtet, neue Höhen in der Entwicklung der Industrie, des Investitions- und Transports und Fernmeldewesens, aller Zweige der Wissenschaft und Kultur, im weiteren Aufstiege des Volkswohlstandes zu erreichen.

Wir müssen die Heimat mit dem großen Kasachstaner Getreide und anderen Errungenschaften des Ackerbaus und der Viehzucht erfreuen und dürfen nicht vergessen, daß das von uns das ganze Land, das ganze Sowjetvolk erwartet. Und wir, Genossen, müssen diese Hoffnungen in Ehren rechtfertigen, wie es unsere melderhaften Ackerbauern, unsere rühmreichen Landwirte nicht nur einmal taten. (Anhaltender Beifall).

In den Dienst unserer lieben Heimat müssen wir alles stellen, woran Sowjetkasachstan reich und wodurch es berühmt ist, allerorts die besten Resultate einer begeisterten, ergiebigsten, qualitativ Arbeit erzielen.

Das steht in unserer Kraft, liebe Genossen.

Der ganze Arbeitsverlauf unseres Parteitages, das sachliche Herangehen zu den akutesten Aufgaben, die wir gemeinsam zu

lösen haben, bewiesen nochmals die Zuversicht daran.

In der Berichtsperiode wurde die Parteiorganisation der Republik noch stärker. Bei uns sind vortreffliche Kader herangewachsen. Eine feste Bürgschaft unserer neuen Siege waren schon immer und werden sein unsere unerschütterliche internationale Brüderlichkeit und Einheit, die grenzenlose Treue den unsterblichen Ideen des Marxismus-Leninismus, unsere Geschlossenheit um die teure Partei, ihr Leninisches Zentralkomitee und das Politbüro mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze. (Anhaltender Beifall).

Von nun an müssen wir die Disziplin und Verantwortung zu jedem Abschnitt unermüdet festlegen, die schöpferische Initiative und Aktivität der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik im Kampf um das erfolgreiche Erlangen neuer grandioser Ziele, die vor uns das Leninsche Zentralkomitee stellt, zliebweußt entwickeln.

Die Kasachstaner wie auch alle Sowjetmenschen sind im festen Glauben an ihre Zukunft. Wir blicken dem morgigen Tag sicher und optimistisch entgegen, da wir gut wissen, daß die Zeit für uns, für unsere gemeinsame Sache arbeitet, die uns Wladimir Iljitsch Lenin vermachte hat. (Anhaltender Beifall).

Genossen Delegierter! Gestattet mir, in Eurem Namen, im Namen unseres Parteitages dem Politbüro des ZK der KPdSU und Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, persönlich zu berichten, daß die Kommunistische Partei Kasachstans, alle Werktätigen der Republik alles tun werden, um ihren Beitrag zur edlen Sache des kommunistischen Aufbaus und des Weltfriedens zu mehrern. (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Der Parteitag faßt den Beschluß über die Einstellung der Debatten zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans und zum Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Mit dem Schlußwort trat das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans Genosse D. A. Kunajew auf, der von den Delegierten des Parteitages warm begrüßt wurde.

Der Parteitag beschloß einmütig — die praktische Tätigkeit des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans als befriedigend anzuerkennen.

Der Parteitag nahm einstimmig eine Resolution an zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Es wurde der Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans bestätigt.

Den Parteitag begrüßten Angehörige des den Rotbannertragenden Mittelasiatischen Militärbezirks und des den Rotbannertragenden Ostlichen Grenzbezirks, Schüler technischer Berufsschulen der Republik.

Auf dem Parteitag wurde ein Grußschreiben an den XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans von der XXII. Moskauer Stadtpartei-Konferenz verlesen. Es trafen auch Grußschreiben von Delegierten des XXVIII. Parteitages der Kommunistischen Partei Belorusslands, vom ZK der KP Kirgisien, vom ZK der KP Moldawiens ein.

Der XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans setzt seine Arbeit fort.

Ruhmvolle Taten der Kommunisten der Hauptstadt

XXII. Moskauer Stadtpartei-Konferenz

Zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk warten auch die Werktätigen Moskaus dem XXV. Parteitag der KPdSU mit Produktionserfolgen auf. Die Beschlüsse des Dezemberplenums des ZK der Partei (1975), der Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag, der Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol über den sozialistischen Unionswettbewerb für 1976 haben bei den Werktätigen der Hauptstadt einen neuen Zustrom der politischen und Arbeitsaktivität ausgelöst. Mit jedem Tag entfaltet sich in den Betrieben Moskaus ein sozialistischer Wettbewerb um eine würdige Ehrung des Forums der teuren Partei, um eine vorläufige Erfüllung des Plans des ersten Jahres des zehnten Planjahrhunderts.

In der Atmosphäre der festen Einigung um die Kommunistische Partei, ihr Leninisches Zentralkomitee, geleitet vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, wurde am 4. Februar im Saal des Moskauer Gewerkschaftshauses die XXII. Moskauer Stadtpartei-Konferenz eröffnet.

Mit stürmischem, anhaltendem Beifall begrüßten die Delegierten der Genossen L. I. Breschnew, J. W. Andropow, V. W. Grischin, A. N. Kossygin, F. D. Kulakov, K. T. Masurov, A. J. Pelsche, N. V. Podgorny, D. S. Poljanski, M. S. Suslow, P. N. Demtjew, B. N. Ponomarjow, M. S. Solomenzew, D. F. Ustinow, W. I. Dolgich, I. W. Kapitonow, K. F. Katuschew. Die Leiter der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates wurden einmütig ins Präsidium der Konferenz gewählt. Da sind auch Partei-, Sowjet- und Staatsfunktionäre, Revalutionsverfechter, Aktivist und Neuerer der Produktion, Wissenschaftler und Kulturschaffende, Vertreter der Streitkräfte der UdSSR.

Es wird die Tagesordnung der Konferenz bestätigt: Rechenschaftsbericht des Moskauer Stadtpartei-Komitees und des Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der Moskauer Stadtorganisation der KPdSU Bericht über den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1990“ Wahl des Moskauer Stadt-Komitees der KPdSU und der Revisionskommission, Wahl der Delegierten zum XXV. Parteitag.

Mit einem Rechenschaftsbericht des Moskauer Stadtpartei-Komitees trat das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Moskauer Stadt-Komitees der KPdSU V. W. Grischin auf. Die Innen- und Außenpolitik unserer Partei geleitet vom Leninschen Zentralkomitee, geleitet vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew — für die Volkswirtschaft, sagte der Berichterstatter. Die Moskauer billigen sie restlos. Zusammen mit allen Sowjetmenschen übertreffen sie die Aufgaben des XXV. Parteitages der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1990“ Wahl des Moskauer Stadt-Komitees der KPdSU und der Revisionskommission, Wahl der Delegierten zum XXV. Parteitag.

Die Moskauer Stadtparteiorganisation, die in ihren Reihen fast eine Million Kommunisten vereint, ist ein Kampfrupp unserer Partei, der eng um das ZK der KPdSU geschaut und dem Leninschen Zentralkomitee und dem Politbüro mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, für die Volkswirtschaft, sagte der Berichterstatter. Die Moskauer billigen sie restlos. Zusammen mit allen Sowjetmenschen übertreffen sie die Aufgaben des XXV. Parteitages der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1990“ Wahl des Moskauer Stadt-Komitees der KPdSU und der Revisionskommission, Wahl der Delegierten zum XXV. Parteitag.

Die Moskauer Stadtparteiorganisation, die in ihren Reihen fast eine Million Kommunisten vereint, ist ein Kampfrupp unserer Partei, der eng um das ZK der KPdSU geschaut und dem Leninschen Zentralkomitee, geleitet vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, für die Volkswirtschaft, sagte der Berichterstatter. Die Moskauer billigen sie restlos. Zusammen mit allen Sowjetmenschen übertreffen sie die Aufgaben des XXV. Parteitages der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1990“ Wahl des Moskauer Stadt-Komitees der KPdSU und der Revisionskommission, Wahl der Delegierten zum XXV. Parteitag.

Die Moskauer Stadtparteiorganisation, die in ihren Reihen fast eine Million Kommunisten vereint, ist ein Kampfrupp unserer Partei, der eng um das ZK der KPdSU geschaut und dem Leninschen Zentralkomitee, geleitet vom Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, für die Volkswirtschaft, sagte der Berichterstatter. Die Moskauer billigen sie restlos. Zusammen mit allen Sowjetmenschen übertreffen sie die Aufgaben des XXV. Parteitages der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1990“ Wahl des Moskauer Stadt-Komitees der KPdSU und der Revisionskommission, Wahl der Delegierten zum XXV. Parteitag.

Wirktätigen, in der Verwandlung der Hauptstadt in eine vorbildliche kommunistische Stadt geleistet.

Der Berichterstatter stellte fest, daß der Fünfjahrplan der Entwicklung der Volkswirtschaft der Stadt in allen Hauptkennziffern erfüllt wurde. Die Aufgabe, die Produktion der Industrie zu steigern, wurde mit 4,5 Monaten Vorsprung bewältigt. Überplanmäßig wurde für einige Milliarden Rubel produziert. Die Industrieproduktion erhöhte sich in den fünf Jahren um 37,6 Prozent bei einem Plan von 34,1 Prozent. Die Arbeitsproduktivität in der Industrie stieg in derselben Zeitperiode um 47 Prozent. Der Gewinn wurde auf das 1,7fache vergrößert.

Das hohe Entwicklungstempo der Ökonomie, unterstreich der Referent, wurde hauptsächlich durch die Rekonstruktion und technische Umrüstung der Betriebe durch Steigerung der Produktionseffektivität erzielt.

Die Bemühungen der Arbeitskollektive waren auch auf die Steigerung des technischen Niveaus und der Qualität der Produktion gerichtet. In den fünf Planjahren wurde das Tempo ihrer Erneuerung auf das Zweifache beschleunigt. Zweieinhalbtausend Erzeugnisse der Moskauer Industrie erhielten das staatliche Gütezeichen. Die Erzeugnisse von Hochqualität machen jetzt ein Sechstel des gesamten Produktionsumfangs aus.

Im Bericht wurde die Erfolge der Kollektive der wissenschaftlichen Organisationen der Hauptstadt, die Verbesserung ihrer Betriebe einer allseitigen Analyse unterzogen. Die Kollektive der wissenschaftlichen Anstalten führten 150 000 Forschungs- und Konstruktionsarbeiten aus.

Die Errungenschaften der Werktätigen der Hauptstadt im wirtschaftlichen Aufbau, unterstreich V. W. Grischin, sind ein bedeutender Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben des zehnten Planjahrhunderts. Sie sind das Resultat der schöpferischen Arbeit der Moskauer, das Ergebnis der großen organisatorischen und politischen Arbeit der Stadtparteiorganisation.

Zugleich wies der Berichterstatter auch auf Mängel hin. In einer Reihe von Betrieben und Organisationen, sagte er, wird noch nicht alle Nötige für die Steigerung der Arbeitseffektivität und die Nutzung der Reserven getan. Einige Produktions-, Wohn-, Kommunal- und Kultur- und Sozialobjekte werden nicht rechtzeitig ihrer Bestimmung übergeben. Viele Mängel gibt es in der Arbeit der Transportbetriebe und der wissenschaftlichen Institutionen. Das ist vor allem auf die Unterlassungen in der Tätigkeit der Wirtschafts-, Sowjet- und Parteiorgane zurückzuführen.

Ferner gibt V. W. Grischin ausführlich auf die Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft Moskaus im zehnten Planjahrhundert hin. Er betonte, daß für die Entwicklung der Ökonomie der Hauptstadt, die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die weitere Beschleunigung des wissenschaftlichen technischen Fortschritts, das Wachstum der Fondseffektivität, die Erhöhung des technischen Niveaus und der Qualität der Erzeugnisse, die Verstärkung des Sparsamkeitsregimes von erstrangiger Bedeutung sind. Die Stadtparteiorganisation ist berufen, die Arbeitsaktivität der Arbeiter und Angestellten größtmöglich zu entwickeln und den sozialistischen Wettbewerb unter der Lösung „Es gilt, die Effektivität der Produktion zu steigern und die Qualität der Arbeit zu verbessern im Namen des weiteren Aufstiegs der Ökonomie und Hebung des Volkswohlstandes“ breiter zu entfalten.

Der Berichterstatter behandelte ausführlich Wege der weiteren Vervollkommnung des Investi-

tionsbaus und der Stadtwirtschaft, der Steigerung der Effektivität wissenschaftlicher Forschungen, der Verbesserung der Planung und Leitung der Produktion. Von wichtiger Bedeutung sagte er, ist die Verwirklichung des vom Stadtpartei-Komitee ausgearbeiteten Plans der Lösung sozial-ökonomischer Probleme der Entwicklung Moskaus. Dieser Plan sieht eine komplexe Lösung der wichtigsten ökonomischen und sozialen Probleme vor: gegenseitig koordinierte Entwicklung der Industrie, des Transports, des Investitionsbaus, der Stadtwirtschaft, die Verbesserung der Bebauung der Stadt und die rationelle Nutzung ihres Territoriums, die Vervollkommnung der Volkshochbildung, der Tätigkeit der Kulturstätten und der Dienstleistungen.

Große Beachtung wurde im Rechenschaftsbericht Fragen geschenkt, die mit der Hebung des materiellen und kulturellen Lebens der Hauptstadt, der Verbesserung der Stadt und mit der Erfüllung der Aufgabe in der Verwandlung Moskaus in eine musterhafte kommunistische Stadt verbunden sind. Die Beschlüsse der Moskauer Stadtpartei-Konferenz des XXIV. Parteitages stellte. Das setzt nicht nur eine musterhafte Lösung der Probleme der Ökonomie, sondern auch die Erhöhung des Bewusstseins der Menschen, die Anehrung ihnen hoher geistiger und moralischer Eigenschaften voraus.

Das Stadtpartei-Komitee schenkt unvermindert Aufmerksamkeit der Vervollkommnung der ideologischen, politischen, kulturellen, Parteiarbeit, der Heranbildung einer kommunistischen Weltanschauung bei den Kommunisten, bei allen Werktätigen der Hauptstadt, der Erziehung an den Ideen des Marxismus-Leninismus.

Im Rechenschaftsbericht wurde betont, daß die Berichtperiode durch ein weiteres Wachstum der Reihen der Stadtparteiorganisation, die Verbesserung ihrer qualitativen Zusammensetzung gekennzeichnet war. Konsequenz wurde der Kurs auf die Sicherung eines führenden Platzes der Arbeitseffektivität in der Struktur der KPdSU durchgeführt. Die weitere Festigung der Parteilinien, die Verstärkung der leitenden und organisatorischen Rolle der Stadtparteiorganisation wurde durch den Austausch der Parteidozenten begünstigt.

Das Leben der Parteiorganisation Moskaus wie auch der ganzen Partei, führte der Berichterstatter weiter aus, wird zur Zeit durch die Vorbereitung auf den XXV. Parteitag der KPdSU bestimmt. Nach üblicher Tradition bereiten die Kommunisten, alle der Werktätigen dem Parteitag Arbeitsgeschenke vor. Die Aufgaben für Januar, teilte der Redner mit, wurden von allen Volkswirtschaftszweigen vorfristig erfüllt. Gut wurde ins zehnte Planjahrhundert gestartet.

Im Namen der Delegierten, aller Kommunisten Moskaus verleihe ich, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Leonid Iljitsch Breschnew, daß die Werktätigen den zehnten Planjahrhundert mit der Erzielung hoher Kennziffern in der Arbeit, die Erfüllung der Volkswirtschaftspläne noch breiter entfalten und alles tun werden, um die Aufgaben des Planjahrhunderts der Effektivität und Qualität im Namen der weiteren Festigung der Macht unserer Heimat und der Hebung des Volkswohlstandes werde. Die Moskauer Stadtparteiorganisation wird ihre Reihen noch enger um das ZK der KPdSU schließen und auch weiterhin seine treue Stütze im Kampf für den Triumph des Kommunismus sein.

Nach dem Rechenschaftsbericht der Revisionskommission der Moskauer Organisation der KPdSU begannen die Debatten. (TASS)

Solidarität mit Angola verstärken

Das Exekutivsekretariat der Organisation für Solidarität mit den Völkern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas hat sich an die Internationale Öffentlichkeit, an die revolutionären und fortschrittlichen Kräfte der ganzen Welt mit dem Appell gewandt, die Solidarität mit der Volksrepublik Angola zu stärken.

In der in Havanna veröffentlichten Erklärung der Organisation wird darauf verwiesen, daß

Angola heute einer der Brennpunkte des Kampfes der Völker für Freiheit und Festigung ihrer Unabhängigkeit gegen Imperialismus und andere reaktionäre Kräfte ist, die ihre Hegemonie auf andere Länder auszuüben versuchen. Gegen die junge Republik sei eine diplomatische, ökonomische und militärische Aggression verübt worden, wird in der Erklärung unterstrichen.

Dank der uneigennütigen Hilfe der Länder der sozialistischen Gemeinschaft hatten die Streitkräfte der MPLA den Spalern und Söldnern einen vernichtenden Schlag versetzt. Heute findet in Angola eine entscheidende Schlacht um die Zukunft Afrikas statt, wird in der Erklärung der Organisation für Solidarität der Völker Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstrichen. (TASS)

Wir erörtern den Entwurf des ZK der KpDSU zum XXV. Parteitag

Die landwirtschaftliche Leitung vervollkommen

Wir sind in das Planjahr für die Intensivierung und der Qualität...

Das alles verläuft vor allem eine größtmögliche Nutzung der Errungenschaften der Wissenschaft...

Einer solcher Organisationsformen, die die Verbindungen der Agrarwissenschaft mit der Sowcho- und Kolchosproduktion...

wissenschaftlichen Arbeitsorganisation für den Ackerbau und die Viehzucht...

Trotz einzelner Mängel, die mit der Einheit der Sache dem Fehlen von Erfahrungen in solcher Arbeit verbunden sind...

Als Schule für fortschrittliche Erfahrungen in der Organisation der Leitung kann man heute den Sowcho „Jaltinsk“ im Gebiet Kokchetaw betrachten...

Ein beliebiger Leiter und Spezialist der Sowcho „Jaltinsk“ im Gebiet Kokchetaw, „Adarinsk“, Gebiet Turgai, „Krasnojarski“, Gebiet Zhetysay, kann den Vorteil des zweigleisigen Produktionszweigs bestätigen...

die Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft, Technik und fortschrittlichen Praxis zu sichert...

Gegenwärtig wird die Erarbeitung des ganzen Maßnahmenkomplexes abgeschlossen, werden die ersten Schritte der Einleitung getan...

Jedoch für seine erfolgreiche Verwirklichung und nachfolgende Verbreitung sind eine Reihe Organisationsfragen zu lösen...

füllung ihrer Pläne den wissenschaftlichen Unterabteilungen methodische und unmittelbare...

Am besten wäre es, in der Republik ein Zentrum der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation...

Aber noch bevor ein solches Zentrum geschaffen wird, ist sehr wichtig, im Rahmen der heute bestehenden Formen der wissenschaftlichen Einführungsarbeiten...

In der jetzigen Etappe ist unserer Meinung nach (bis zur Schaffung eines WAO-Zentrums) die Gründung einer speziellen wissenschaftlichen Produktionsverwaltung...

Den Entwurf des ZK der KpDSU zum XXV. Parteitag erteilt billigt unser Kollektiv die in ihm vorgesehenen Maßnahmen...

O. TARASJUK, stellvertretender Leiter der wissenschaftlichen Produktionsverwaltung mit wirtschaftlicher Rechnungsführung der Neulandfülle des Kasachischen Forschungsinstituts für Ökonomie...

Delegierte zum XXV. Parteitag der KpDSU

Die Millionen des Lokführers Samsonow

Anatol Wassiljewitsch Samsonow traf ich an der Diesellok des Schnellzugs. Hoch von Wuchs, kräftig gebaut, mit einem freundlichen Gesicht...

„Ich habe mich mit einem guten Menschen verabschiedet“, sagte er. „An der Hand hab ich ein Foto mitgebracht...“

ten des XXV. Parteitags Anatol Wassiljewitsch passiert das nie. Und das ist kein Wunder: dreißig Jahre führt er Züge...

L. BIRJUKOW

Gebiet Aktjubinsk

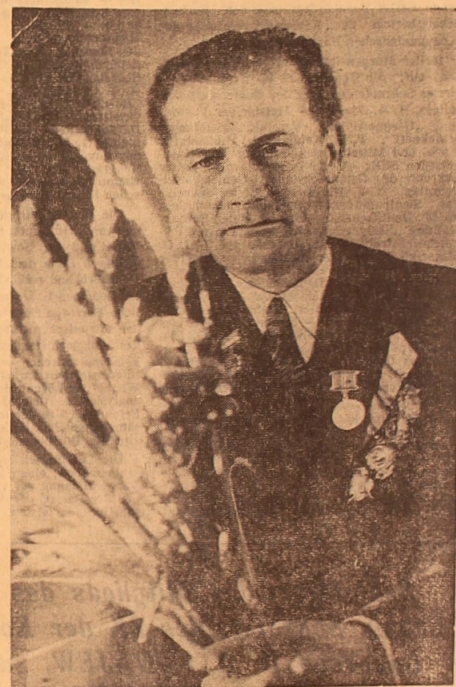


Foto: N. Choln

GEBIET DSHEKASKAGAN. Michail Shugin unterrichtet an der Mittelschule Nr. 4 in Physik...

UNSER BILD: Physiklehrer M. G. Shugin mit den Schülern A. Loschtschakow und R. Galljew.

Foto: KaTAG

Umsichtigkeit und Qualität sind Triumph

Unter den Leninordentragenden der Trast „Tscheljabmetallurg“ hat große Erfahrungen im Bauwesen und ist im ganzen Südrussland bekannt...

Überwachung der Bauarbeiten die Rede sein? Ein anderer erster Mangel besteht darin, daß z. B. zur Errichtung nicht großer Objekte, wie es die Basis der Verwaltungen betriebl. techn. Komplexierung ist...

zwar das Kombinat seinen Jahresplan 1975 erfüllt! Warum ging es so heiß und kompromißlos?

und wir möchten auch wie die Moskauer unseren Erzeugnissen — unsere Arbeiterbürgerschaft für ihre Qualität mitgeben...

Jetzt wird mit großem Kraftaufwand und Eilan daran gearbeitet, zwei Hallen zu modernisieren und zwei neue Hallen zu errichten...

Ja, unser Trast muß im neuen Planjahr fünf viel tun und wird bestimmt alles daransetzen, um sein Ansinnen noch mehr zu erfüllen...

K. ECK

Über den Wirkungsgrad der Technik

Im Kollektiv unseres Kraftfahrzeugparks wird der Entwurf des ZK der KpDSU zum XXV. Parteitag der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976—1980...

ben, und wir sind uns unserer Verantwortung vor dem Staat und vor dem Sowjetvolk bewußt...

in kleinen Kraftverkehrsunternehmen ist es schwer, eine wirkliche Kontrolle über die Arbeit der Fahrer auszuüben...

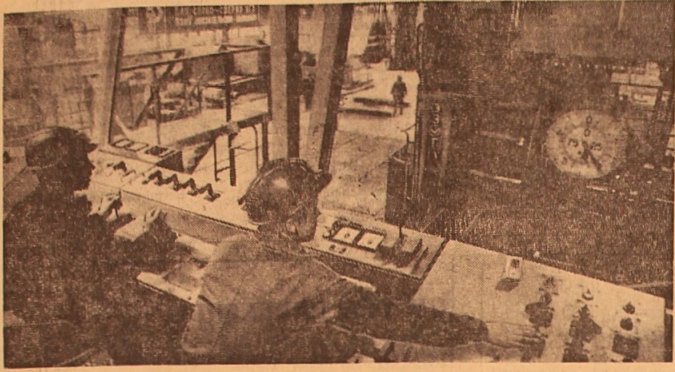
sicht ist die Rolle und Bedeutung der Schulung der fortschrittlichen Erfahrungen und Verbesserung der menschlichen Agitation...

zwecks hochproduktiver Arbeit. Mit eigenen Kräften, durch Überplanung und Verbesserung der Agitation...

„Über den sozialistischen Unionswettbewerb um die Steigerung der Produktionseffektivität und Arbeitsqualität...“

J. DANNDORFER, Leiter des Wagenparks Nr. 2 des Trasts für Personenbeförderungen Karaganda

Wegweiser für neue Erfolge



In der Kohleindustrie ist die Kohleförderung 1980 auf 790 - 810 Millionen Tonnen zu bringen. Im Kusbas ist die Kohlegewinnung auf 161 Millionen Tonnen zu bringen.

(Aus dem Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag)

GEBIET KEMEROWO. Im Süden des Kusbas unweit der Stadt Meshdureskensk wurde die zweite Baufolge der Grube „Raspaskaja“ in Betrieb genommen. Sie wird 20 000 Tonnen Kohle am Tag liefern. Die Orte der Grube sind mit modernen Maschinen ausgerüstet, und die elektronische Technik wird weitgehend angewandt.

UNSER BILD: Ein Kohleladekomplex der Grube „Raspaskaja“

Foto: TASS

Die Qualität ist zu verbessern, das Sortiment der Metallzeugnisse ist zu erweitern, und dadurch sind 1980 in der Volkswirtschaft 5-6 Millionen Rubel einzusparen.

(Aus dem Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag)

GEBIET MOSKAU. Das Werk „Elektrostal“ „I. W. Tewosjan“ ist der Altersgenosse des Großen Oktober und Erbt die hochqualitativen Hüttenwesen des Landes.

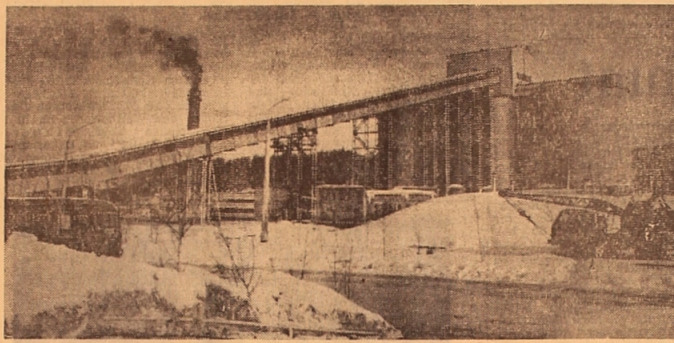
Gegenwärtig ist das Werk ein größter Lieferant von neuen Legierungen mit einer ganz besonderen physikalischen und Betriebscharakteristik, die den technischen Fortschritt der radioelektronischen, elektronischen Industrie und des Gerätebaus bestimmen. Das Sortiment der Metallzeugnisse übersteigt 1 500.

Der Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag „Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976-1980“ löste einen mächtigen schöpferischen Aufschwung der Hüttenwerke aus.

Die Belegschaft des Werks hat den 9. Fünfjahresplan vorfristig erfüllt und neue erhöhte sozialistische Verpflichtungen für das erste Planjahr übernommen.

UNSER BILD: Am Steuerpult der Walzstraße „Quarto-1 000“ in der Walzhalle Nr. 2.

Foto: TASS



(Aus dem Entwurf des ZK der KPdSU zum XXV. Parteitag)

Die Aufgaben des 10. Planjahres für den Bau der internationalen Gasleitung „Orenburg - Westgrenze der UdSSR“ werden mit Erfolg erfüllt. Die ersten 250 Kilometer der Gasleitung Uralsk - Alexandrow-Gal sind gelegt worden.

Diese leistungsstarke Leitung beginnt bei Orenburg und zieht sich über das Territorium der RSFSR, Kasachstans und der Ukraine - allein in unserem Land sind es 2 750 Kilometer. Am Bau der Leitung sind auch die anderen RGW-Mitgliedstaaten beteiligt, und nach Abschluss der Bauarbeiten wird das Gas aus Orenburg nach Bulgarien, Ungarn, in die DDR, nach Polen, Rumänien und in die Tschechoslowakei strömen.

UNSER BILD: Auf einem Bauabschnitt der Strecke Uralsk - Alexandrow-Gal. Hier baut das Kollektiv der mechanisierten Isolierkolonne des Truists „Sejusgaspeströf“.

Foto: TASS

1975 - schwierigstes Jahr

1975 war ein schwieriges Jahr für die Arbeiterklasse Westeuropas. Die tiefe Wirtschaftskrise hat einen rapiden Rückgang der Produktion hervorgerufen und war von stürmischer Teuerung und wachsender Arbeitslosigkeit begleitet.

Nach Angaben der EWG ging die Industrieproduktion in den neun Ländern des gemeinsamen Marktes von Oktober 1974 bis Oktober 1975 um sechs Prozent zurück. In einigen Industriezweigen Westeuropas war die Rezession noch bedeutender. So erreichte der Rückgang in Italien 10,6 Prozent.

Die herrschenden Kreise der kapitalistischen Länder versuchen einen Ausweg aus der Krise zu finden, indem sie deren ganze Last auf die Werktätigen abwälzen.

Im vorigen Jahr stieg die Arbeitslosigkeit in niedrigerem Maße: In den EWG-Ländern gab es Ende 1975 40 Prozent mehr Arbeitslose als Ende 1974.

In Frankreich erhöhte sich die Arbeitslosenziffer um 47 Prozent, in den Niederlanden um 26 Prozent, und in Dänemark um 38 Prozent. In Belgien betrug die Zuwachsrate der Arbeitslosigkeit sogar 60 Prozent. Nach den benötigten Angaben der EWG gab es in den Ländern des gemeinsamen Marktes Ende vorigen Jahres insgesamt etwa 5 300 000 Arbeitslose.

Diese Zahlen wären nicht so schrecklich, wenn die offizielle Statistik der westeuropäischen Länder - auch die sogenannten Gastarbeiter, die ihre Arbeit verloren hatten und in ihre Heimat zurückgekehrt sind, miteinbezogen würde. In der BRD beispielsweise ist es verboten, Einwanderer aus anderen Ländern anzustellen. Ähnlich verfährt man auch in einigen Nachbarländern der BRD.

Trotz des Produktionsrückgangs galoppierte die Inflation weiter. Die Preissteigerung in den EWG-Ländern lag im Durchschnitt bei zehn Prozent, in Spanien aber betrug sie mehr als 14 Prozent und in Italien mehr als 17 Prozent.

Besonders stark war die Preissteigerung bei Agrarprodukten, die aus der Misere von 1975 resultierte: die Getreideernte war um 15 Prozent und die Kartoffelernte um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahre gesunken.

In einer Reihe von Ländern, insbesondere in Frankreich, wurden Versuche unternommen, die Großhandelspreise bei Nahrungsmitteln zu regeln. Dessen ungeachtet hielt die Teuerung weiter an. In der Bundesrepublik Deutschland zeigen veröffentlichte Angaben, daß die Agrarpreise 1975 dort um 21 Prozent gestiegen sind.

ÖSTERREICH. Die Wiener Wagenbesitzer (unser Bild) sperren den Verkehr, indem sie gegen das Vorhaben der Regierung protestieren, den Preis für Benzin zu steigern.

Foto: UPI-TASS

Weltgeschehen

Bemerkenswerter Rücktritt

TASS-Kommentar

Daß Daniel Moynihan von seinen Pflichten als Ständiger USA-Vertreter bei der UNO entbunden wurde, kann kaum als unerwartet bezeichnet werden. In letzter Zeit war in der Presse immer häufiger davon die Rede, zumal die Kritik an ihm sowohl in den USA als auch außerhalb immer heftiger wurde. Moynihan konnte nicht begreifen, daß die Situation in der UNO in den Jahren ihres Bestehens wesentlich verändert hat, und daß die Zeiten unwiderruflich vorbei sind, da man mit grobem Druck und „Armeaurenken“ eine den USA häufige Mehrheit zusammenzimmern konnte.

Besonders übten Ruf erwarb sich Moynihan mit seinem skrupellosen Einsatz für den Zionismus in der UNO und seinen Angriffen auf die meisten Länder, die die Nah-öst-Entscheidung der Vereinten Nationen unterstützen, den aggressiven Kurs Israels scharf kritisierten und den Zionismus als eine Form des Rassismus und der Rassendiskriminierung verurteilten. Die zionistischen Kreise spendeten Moynihan Beifall und machten ihn zu ihrem Idol.

In seiner kurzen Zeit als Vertreter seines Landes bei der UNO

brachte es Moynihan fertig, lautstarke Konflikte mit mehreren arabischen und afrikanischen Diplomaten zu provozieren.

Die „New York Times“ schreibt in einem Kommentar zu dem Rücktritt Moynihans Taktik, sei „letzten Endes für das Land alle andere als produktiv geworden und schädete den Beziehungen Washingtons nicht nur zu Ländern der Dritten Welt, sondern auch zu seinen engsten Verbündeten“.

Die Entfernung Moynihans von der UNO läßt allerdings die Frage offen, ob es zu Veränderungen nicht nur der Methoden, sondern auch der Politik kommt, die er verfolgte.

Gerichtliche Belangung von Samson

Der Generalanwalt Zyperns hat die gerichtliche Belangung von Nicos Samson „Wegen seiner Beteiligung an dem Umsturz vom 15. Juli 1974 und wegen ungesetzlicher Übernahme des Amtes des Präsidenten der Republik“ verfügt, wurde offiziell in Nicosia mitgeteilt.

Samson gehörte nach der Verkündung der Unabhängigkeit Zy-

perns zu den Kräften, die den Zwist zwischen dem griechischen und dem türkischen Bevölkerungsteil schürten. Er leitete persönlich Terroristenoperationen und war an Morden beteiligt.

Die griechische Militärjunta stellte ihn an die Spitze der Putschisten, die unter Führung der „Schwarzen Obristen“ und

auf Weisung der Aggressiven NATO-Kreise im Sommer 1974 versuchten, die legitime Regierung Zyperns zu stürzen.

Die Fortschrittspartei des werktätigen Volkes von Zypern (AKEL) und die Bevölkerung verlangen mit Nachdruck eine Bestrafung der Putschisten.

Keine Hindernisse für Söldnerwerbung

Die britische Regierung hat nicht die Absicht, der Werbung

von Söldnern für die Aggression gegen die VR Angola in Großbritannien Hindernisse in den Weg zu legen. Das hat Innenminister Jenkins erklärt. Im Unterhaus wies er den Antrag eines Labour-Abgeordneten zurück, die Söldnerwerbung für den Krieg in Angola zu verbieten.

Für Erweiterung des staatlichen Wirtschaftssektors

Die Überwindung der Wirtschaftskrise und die Sicherung des erforderlichen Entwicklungstempos der Wirtschaft Irlands sind nur möglich, wenn der staatliche Sektor in der Industrie erweitert wird. Diese Feststellung ist in einem veröffentlichten gemeinsamen Dokument der Kommunistischen Partei Irlands, der Partei Sinn Féin und einer Gruppe von Mitgliedern der Labourpartei enthalten.

Das Dokument schlägt vor, staatliche Unternehmen in den aussichtsreichsten Zweigen zu gründen. Die bestehenden nationalisierten Wirtschaftszweige z. B. die Elektrizitätserzeugung und der Verkehr sichern nur die Tätigkeit der Privatunternehmen. Deshalb müsse der Staat seine Beteiligung an der Produktion erweitern.

Das Dokument schlägt vor, eine Gesellschaft für nationale Entwicklung zu gründen, die zur Schaffung einer staatlichen Erdölgewinnung und des Erzbergbaus beitragen würde. Auch die Notwendigkeit einer Nationalisierung der Bauindustrie, der Banken und Finanzinstitute wird unterstrichen.

Wir warten auf diesen Besuch

Ich lese immer mit großem Interesse die Artikel über die Darbietungen des deutschen Estradenensembles „Freundschaft“, verfolge in der Zeitung, soweit es möglich ist, seine Marschroute und hoffe 1975 wie viele andere meiner Dorfgesossen, daß es auf seiner Gastspielreise auch bei uns einkehren werde.

Aber wie groß war die Enttäuschung, als wir erfuhren, daß die dreimonatige Gastreise des Ensembles „Freundschaft“ durch die nörd-

lichen Gebiete Kasachstans zu Ende ist, und es jetzt an einem neuen Konzertprogramm arbeitet.

Wir wünschen dem Ensemble „Freundschaft“ dabei natürlich die besten Erfolge. Das wird doch eigentlich alles für uns Stadt- und Landbewohner gelten. Nur ist es wirklich jammerschade, daß das Ensemble bei uns nicht gastierte. Wie man mir in der Rayonabteilung Kultur mitteilte, stand unser Rayon Kal-

lerowka überhaupt nicht auf dem Plan.

Da möchte ich im Namen vieler Dorfbewohner von Letowotzschje die Gebietsabteilung Kultur in Kotschetaw bitten, daß das Ensemble bei seiner nächsten Reise auch unbedingt uns Sowjetdeutsche im Rayon Kellorowka besuchen möchte.

R. BRISCHKEWITSCH

Gebiet Kotschetaw

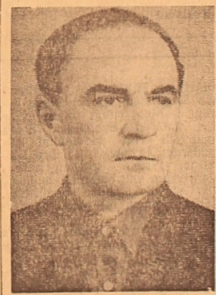


Foto: B. Johann

Das vergangene Jahr war für Peter Balzer, den Arbeitsveteranen des Kombinars „Maikainotot“, Gebiet Pawlodar, doppelt erfolgreich: Er kam immer gut seinen Pflichten nach und ging im Wettbewerb „Beste im Beruf“ als Sieger unter den Einzelkutschern des Kombinars hervor.

Pflichteifrige Buchführer

Schon elf Jahre lang arbeitet der Buchhalter Peter Thielen in Karl-Marx-Kolchos. Seine Arbeit kennet der Buchhalter ausgezeichnet, alljährlich wird die Jahresrechnung deftlos und zur bestimmten Frist in die Rayonverwaltung Landwirtschaft abgeliefert. Zu beneiden ist sein Charakter - durch nichts läßt er sich aus der Ruhe bringen. Eine grobe Antwort hat von ihm noch niemand erhalten.

In der Buchhalterei arbeitet ein einziges Kollektiv. Jede der fünf Buchhalterinnen erfüllt ihre Pflichten auf genaueste. Irma Reich, die Stellvertreterin des Chefbuchhalters hat vor vier Jahren das Pawlodarer Technikum für Buchführung beendet und gediegene Kenntnisse erworben. Lina Geiger, Maria Wiens, Anna Gäbe und Alexandra Ljach haben auch gute Kenntnisse und große praktische Erfahrungen.

Die Buchführer des Karl-Marx-Kolchos, Rayon Usupenko, verfolgen mit wachsamem Auge das Sparsamkeitssystem in der Wirtschaft. Unrationell werden keine Mittel verausgabt. Der Kolchos brachte jährlich Hunderttausende Rubel Reingewinn.

P. WIEBE

Gebiet Pawlodar



Vom Saft der Reben

Hätte man in der 8. Brigade des Kolchos „Drushba Narodow“ das Neue Jahr 1976 nach ihrem Produktionskalender gefeiert, so hätte der Silvesterabend schon im September 1974 gedeckt werden müssen. Nämlich damals, im heißen September feierte Soja Werschetschak, Letztarin der Produktionsbrigade, mit ihren Freundinnen den Arbeitsjubiläum.

Auf der Plantage wurde zu diesem Fest kein Tannenbaum aufgestellt, und in den Gläsern schäumte kein Sekt. Die Traubenreife ging auf Hochtour, und jede Minute war für die Arbeiter teuer. Das 9. Fünfjahresjahr erfüllte die Brigade in 4 Jahren. Darübere Sommer brachte den Sowchosarbeiten viel Sorgen. Alle Brigademitglieder legten viel Mühe und Beharrlichkeit an den Tag. Sie waren nicht umsonst 3 276 Tonnen Weintrauben vor das Erntergebnis der Brigade.

Der Sieg war möglich dank dem Arbeitseifer und der Hilfsbereitschaft, die unter den Mitarbeiter herrschten. Hilfsbereitschaft wurde in der Brigade zum Gesetz. Reicht sich in das Kollektiv ein neues Mitglied ein, so nimmt sich seiner sofort ein erfahrener Arbeiter an. In diesem Sommer kam A. Alechnowitsch zum erstmaligen in den Weingarten. Der erfahrene Mechaniker A. Nastrow, griff ihm sofort unter die Arme. Bald ging die Arbeit bei Alechnowitsch wie am Schnürchen. „Einer für alle und alle für einen“ ist die Devise. Das Kollektiv der 8. Produktionsbrigade schreibt geschlossen dem XXV. Parteitag der KPdSU entgegen. Weitere Erfolge Euch, Weinbauern!

V. KREBS

Gebiet Kysl-Orda

Inhaltsreicher Vortrag

Auf den Vortrag „Die Zukunft des nördlichen Balchaschbiats“, der in der Ostrowski-Bibliothek stattfinden sollte, war ich sehr gespannt. Der Referent war mir durch seine inhaltsreichen Beiträge, die oft unsere Zeitung „Balchaschki Rabotitsch“ brachte, längst bekannt. In die Bibliothek kam ich etwas früher, um mir einen Platz zu sichern. Genosse Nikolajew, Direktor der Filiale des kasachischen geologischen Forschungsinstituts, führte uns ein klares Bild über die Veränderung unserer Halbwüste in den nächsten 15-20 Jahren vor Augen. So z. B. erfuhren wir, daß bei uns fast alle Brunnenleite und beinahe alle Elemente der Mandeljew-Tabelle entdeckt worden sind. Er nannte und zeigte auf der Karte eine ganze Rei-

he neuer Erzkommen. Vor unserer geistigen Auge sehen wir in unserer öden Halbwüste unzählige Gruben entstehen. Auch ein nützliches Kraftwerk soll errichtet werden, das die nötige Energie für das ganze Gebiet liefern wird. Die Entwicklung der Schatzkammer in unserem Industriegebiet hat große Perspektive, da unsere weiten Fluren dazu wie geschaffen sind. Wo es die unterirdischen Gewässer ermöglichen, werden Brunnen mit Pumpenlagen gebaut, um einen Teil der Weiden zu bewässern und dadurch für das Vieh die nötige Futterbasis zu sichern.

Anna ENNS

Gebiet Dsheskasgan

102 Jahre

In Magnitogorsk feierte Daniil Philippowitsch Sawelow unlangst seinen 102. Geburtstag. Er ist noch gesund und fühlt sich wohl. Zu seinem Geburtstag gratulierten ihm die Pioniere. Die Kinder sangen Lieder und rezitierten Gedichte. Er erzählte über

seine große Familie. Unter Sawelows 30 Söhnen, Töchtern, Enkeln und Urenkeln gibt es Ingenieure, Lehrer, Ärzte und v. a. Fachleute.

„Ich bin glücklich, in solch friedlicher Zeit zu leben. Möge sie ewig bestehen“, sagte D. Sawelow.

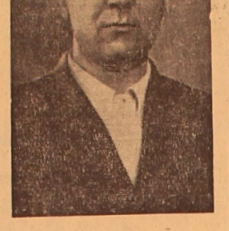
H. HASENKAMPF

Gebiet Tscheljabinsk

Menschen aus unserer Mitte

Verdienstvoller Lehrmeister

Heinrich Ewert ist einer der besten Lehrmeister der Jugendlichen im Kombinat „Malkin-soloto“...



Heinrich Ewert

Über 25 Jungarbeiter haben schon bei Heinrich Ewert die Liebe abgeschlossen...

„Ich habe bei Heinrich Heinrichowitsch das Schmieden und Schlossern gelernt...“

Der Arbeitsveteran Heinrich Ewert wurde für seine Meisterschaft mit der Lenin-Jubiläumsmedaille ausgezeichnet...

Ein Verkäufer ist immer vor aller Augen. Er ist ein Kunde gegenüber grob oder hält nicht Wort...

„Das Dorfkaufhaus zu besuchen ist für mich immer ein Vergnügen...“

Die Verkäuferin ist immer froh, wenn sie den Kunden ein reiches Warenangebot anbieten kann...

Wenige Tage später holten die Eheleute Iwanow den Kühlschrank aus der Verkaufsstelle...

Artur HÖRMANN

Edlerer

In mancher Hinsicht ist die Arbeitsorganisation in Rudny höher als bei den Baggern...

7. AM UFER DES MEERES

Zwar fehlt das Wasser im Meer, es ähnelt mehr einem Mondmeer...

Wie werden Sie bedient?

J. BASTRON Gebiet Pawlodar

„Das Dorfkaufhaus zu besuchen ist für mich immer ein Vergnügen...“

„Unsere Verkäuferin bedient jeden Kunden freundlich und zuvorkommend...“

A. NAUMANN, Leiter der Industriewarenabteilung der Gebietskonsumgenossenschaft

Kustanal

sentwischen Millionen. Ja Milliarden Kubikmeter Deckgröße bewegt werden...

„Shenja, wie lange kann ich noch auf das Blech warten?“

„In Ordnung!“

„Wo, was für ein Rib?“

„Ein Rib, sag ich dir, wirst schon selbst sehen...“

„S. SEKUNDEN UND JAHRE“

Vom Dispatcherpunkt aus war der vierzehnte in einer Staubwolke

Ein Heim für die Kleinsten

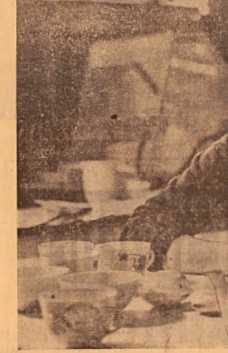
In der Stadt Issyk wird dem Bau von Kinderkrippen in letzter Zeit große Aufmerksamkeit geschenkt...

ben. Schöne Betten, die Bezüge durchweg schneeweiß...

Touristenscheine für Wettbewerbssieger

An allen Kontrollböden des Baumkombinats, dessen Arbeitskollektiv als Initiator im Wettbewerb um das Recht kämpft...

zweiten Halle mit der Komsomolsekretärin Maria Schmidt an der Spitze ihrer Freundinnen voran sind...



Das Kollektiv der Zellinorganel Porzellanfabrik schickt seine Erzeugnisse in alle Ecken und Enden Kasachsens...



UNSER BILD: In der Künstlerhalle arbeitet die vortreffliche Malerin N. Schutowa. Sie liefert nur ausgezeichnete Erzeugnisse...

UM DEN EHRENPREIS

Im Sportsaal der Mittelschule des Dorfes Rosowka fand der Wettkampf der besten Volleyball-Mannschaften der Schüler...

M. STESCHENKO Gebiet Pawlodar

Dreimal täglich kräftig lachen

Schon Großmutter Spruchweisheit lehrt, daß Lachen gesund sei. Neurophysiologische Untersuchungen, von anerkannten Fachärzten vorgenommen...

Neben den tatsächlich nachweisbaren - wenn auch nicht übermäßig zu bewertenden - physiologischen, durchblutungs-fördernden Effekten des Lachens...

So einfach ist es folglich gar nicht ein Lachverständnis zu werden und die Humorität zu beeinflussen...

„Lachen ist die beste Medizin. Auslachen jedoch das stärkste Gift...“

D. KONZEL (Aus: „Deine Gesundheit“)

REDAKTIONSKOLLEGIUM